

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

BEZIRK SCHWARZWALD-RHEIN

KINDERHANDBALL 2025/2026

Karlsruhe, September 2025

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	1
Allgemeines	2
D-Jugend.....	2
E-Jugend	2
Aufbau- bzw. Beschäftigungsrunde E-Jugend	4
Talentiade.....	5
F-Jugend	6
Minis	7

Allgemeines

Diese **Zusätze** zu den ‚Ergänzenden Durchführungsbestimmungen für den Kinderhandball Spielbetrieb‘ des BWHV (im Text ab hier kurz als **BWHV-Dfb-Kinderhandball** bezeichnet) konkretisieren und kommentieren diese allgemeinen verbandsweit gültigen Durchführungsbestimmungen für das Gebiet des Bezirks Schwarzwald-Rhein.

1. In D- und E-Jugend herrscht Paßpflicht; daher ist auch die Nutzung von SBO in Rundenspielen Pflicht. Ausgenommen von diesen Pflichten sind die Aufbaustaffeln der E-Jugend, sowie alle jüngeren Jugendklassen (F-Jugend, Minis).

D-Jugend

1. Der Bezirksmeister (Sieger der Bezirksoberliga) erwirbt das Recht, an einem geplanten weiterführenden Wettbewerb des BWHV teilzunehmen (‚BWHV Meisterschaft‘). Verzichtet er auf die Teilnahme, ist der Tabellenzweite qualifiziert. Tritt auch dieser nicht an, verfällt das Recht auf Teilnahme.
2. Mädchen dieser Altersklasse sind in den männlichen Staffeln spielberechtigt. Dies gilt auch, wenn der betreffende Verein eine reine Mädchenmannschaft gemeldet hat und diese Mädchen auch dort einsetzt. Dabei ist der §22 DHB SpO (2) zu beachten!
3. Absatz 4.7 (1) der BWHV-Dfb-Kinderhandball klärt die erlaubten Abwehrsysteme. Die Bemerkung dort in Absatz 1, dass die Spieler ab Mittellinie aktiv angegriffen werden müssen, bedeutet, dass ab diesem Moment eine klare Zuordnung des Abwehrspielers zu einem Angreifer erkennbar sein muß.

E-Jugend

1. Spielsystem: In Halbzeit eins wird zweimal 3 gegen 3-Handball gespielt, in Halbzeit zwei 6 gegen 6 mit Manndeckung nach den Regeln des BWHV-Dfb-Kinderhandball.
2. Die Regeln des 2mal 3 gegen 3 siehe in BWHV-Dfb-Kinderhandball Abschnitt 5.8. Im Unterschied zum 6 gegen 6 darf hier der Torwart über die Mittellinie passen. *Dies wird selten vorkommen, ermöglicht aber in bestimmten Situationen ein schnelles Weiterspielen. Die beim 6gg6 zu vermeidende Situation, dass der Torwart den Ball relativ ziellos nach vorn wirft, weil er einen schnellen Spieler der eigenen Mannschaft dort vermutet, ist aufgrund des größeren Raums hier die absolute Ausnahme; im Gegenteil ist hier der gezielte Paß die Regel.*
3. **Prellen** ist im Gegensatz zu den Regelungen der BWHV-Dfb-Kinderhandball in dieser Übergangssaison 26/27 weiterhin unbeschränkt. **Pässe des Torwarts** über die Mittellinie sind, wie in den BWHV-Dfb-Kinderhandball geregelt, beim Spiel 6 gegen 6 verboten!
4. Wir weisen darauf hin, dass die BWHV-Dfb-Kinderhandball die Regelung für Penalties geändert hat, und nur noch einen Schlagwurf plus maximal drei Schritte Anlauf gestattet.
5. **Koordination**: Über die durchgeführten Übungen entscheidet der Staffelleiter; sind keine Übungen vorgeschrieben worden, entscheidet der Heimverein über die durchzuführenden Übungen. Im letzteren Fall ist der Heimverein verpflichtet, den Gegner **zwei Wochen** vor dem Spieltag über die gewählten Übungen zu informieren.

Es sind die vom Bezirk zur Verfügung gestellten Wertungskarten zu benutzen. Diese sind von der jeweiligen Mannschaft zum Spiel mitzubringen!

Die Übungen sind von jedem Kind, das spielberechtigt ist, durchzuführen. Gewertet werden die 7 besten Kinder jeder Mannschaft. Es wird empfohlen, den Spielern nicht mitzuteilen, wer in die Wertung eingeflossen ist.

Weitere Infos zu den Übungen inkl. Videos findet ihr hier: <https://www.handballbw.de/home/spielbetrieb/kinderhandball/videos-uebungsbeispiele>

6. Innerhalb des Staffelspielbetriebs gilt §55 DHB SpO. Zwischen Aufbaurunde und Staffelspielbetrieb kann sinnvoll (!) gewechselt werden.
7. Wertung eines Spiels: Die Ergebnisse aus Koordination und Spiel werden zusammen gewertet und eingetragen; es gibt nur eine gemeinsame Tabelle.

Für die Ermittlung des **Spielergebnisses** werden die Zahl der Tore einer Mannschaft mit der der Torschützen **multipliziert**. Eine Mannschaft kann hier maximal 2 Punkte bekommen, bei Unentschieden einen, bei einer Niederlage null.

Wertung **Koordination**: Die Punktwerte der 7 gewerteten Kinder jeder Mannschaft werden addiert. Der Sieger erhält zwei Punkte, bei Unentschieden jeder einen, der Verlierer erhält keinen Punkt.

Ins SBO eingetragen werden dann die Punkte des aus der Addition beider Ergebnisse (möglich sind also 4:0, 3:1, 2:2, 1:3, 0:4).

Dazu im SBO nach „Bericht 1“ gehen, „Endergebnis ändern“ auf „ja“ setzen, und entsprechend anpassen.

Spiel	Heim-verein	Gast-verein	SR A/B	ZN/SK	Beo SpA	Bericht 1	Bericht 2	Ein-sprüche	Unter-schrif...
						Übergabe Protokoll:	10:07		
						Zuschauer Anzahl:			
						Ordner Anzahl:	2		
						Endergebnis bearbeiten:	Ja	Nein	
						Heim:	3		
						Gast:	1		
						Spielkleidung i.O.:	Ja	Nein	
						Bälle i.O.:	Ja	Nein	
						Spielfeldaufbau i.O.:	Ja	Nein	
						Spiausweiskontrolle i.O.:	Ja	Nein	
						Haftmittelbenutzung Heim:	Ja	Nein	
						Haftmittelbenutzung Gast:	Ja	Nein	
						Bericht Spielaufsicht:	Ja	Nein	

Aufbau- bzw. Beschäftigungsrunde E-Jugend

Die Aufbaurunde (Beschäftigungsrunde) dient der Ausbildung der Kinder, und soll für **Spieleranfänger** und **unsichere Kinder** das Heranführen an den Jugendhandball ermöglichen. Für SpielerInnen des **jungen E-Jugend-Jahrgangs** dient sie dem Übergang von der Spielform der F- in die der E-Jugend. Daher bietet der Bezirk hier die in den BWHV-Dfb-Kinderhandball beschriebene Kombination von 4+1-Handball in der Hinrunde, und 6+1-Handball in der Rückrunde an.

Die **Spielregeln** entsprechen denen der E-Jugend (einschließlich der Öffnung für das Beibehalten des Prellens in der laufenden Saison, Abhängung der Tore, Ballgröße etc.), mit folgenden Abweichungen:

1. Spielberechtigt sind Spielerinnen und Spieler des Jahrganges 2016 und jünger, reine SpieleranfängerInnen, sowie Spieler, bei denen handballtypische Grundlagen klare Mängel aufweisen (bspw. viele Fangfehler).
2. Mannschaften mit Personalproblemen sollen nicht mit gestandenen E-Jugendlichen, sondern mit SpielerInnen aus der F-Jugend aufgefüllt werden. Nur so wird die Runde sinnvoll.
3. Soll eine SpieleranfängerIn eingesetzt werden, der/die älter ist als der Jahrgang 2015, ist dies mit dem Staffelleiter vorher abzuklären. Der Staffelleiter erteilt die Genehmigung i.allg. formlos, aber dokumentiert, bspw. per E-Mail.
4. Vor Beginn der Saison melden die Vereine dem Vorsitzenden der Bezirksjugend mindestens einen Termin, ideal aber zwei Termine für die Ausrichtung eines Spieltags ihrer Staffel. Die vom Vorsitzenden Bezirksjugend in Abstimmung mit der Spieltechnik genannten Fristen sind dabei einzuhalten.
Der Vorsitzende Bezirksjugend erstellt einen Spielplan für jede Staffel der Aufbaurunde, ggfs. in Abstimmung mit der Staffelleitung.
5. Es herrscht keine Paßpflicht.
6. Die 4+1-Spieltage (Hinrunde) sind bis zum Jahreswechsel zu terminieren. Nach dem Jahreswechsel sind die Spiele einer einfachen Halbrunde zu terminieren.
7. Der Ausrichter sorgt in Abstimmung mit dem Vorsitzenden Bezirksjugend für einen konkreten Spielplan, und erinnert die Gastvereine eine Woche vor Anwurf noch einmal an den Termin, da die Spiele der Hinrunde nicht elektronisch erfaßt sind, und somit nicht im Netz verfügbar sind. Es steht dem Ausrichter frei, den Beginn beliebig festzulegen, und bspw. Pausen einzubauen.
8. Ein Nichtantreten wird bestraft. Sofern verwaltungstechnisch möglich, wird die Strafe dem betroffenen Ausrichter überwiesen.
9. Bei den festgesetzten Spieltagen ist jeweils ein Verein als Ausrichter (Heimverein) festgelegt, der für den ordnungsgemäßen Spielfeldaufbau, das Bereitstellen der Unterlagen für Zeitnehmer/Sekretäre und die Schiedsrichter zu sorgen hat. Eventuell anfallende Kosten trägt allein der ausrichtende Verein.
10. Der StaffelleiterIn werden die Ergebnisse der Spiele über Email gemeldet. Ideal wird nicht nur das Ergebnis notiert, sondern auch die Zahl der jeweiligen Torschützen. Es kann ein Photo oder Scan der Berichtsbögen eingeschickt werden.
11. Beim 4+1-Handball dürfen mehr als die 10 Spieler (Beschränkung laut BWHV-Dfb-Kinderhandball) eingesetzt werden. Die Vereine sollten jedoch bedenken, dass diese Grenze durchaus bewußt eingefügt wurde, um den anwesenden Kindern genügend Spielzeit geben zu können.

12. In der Rückrunde wird 6+1-Handball über das normale Handballfeld gespielt. Die Regeln entsprechen denen der BWHV-Dfb-Kinderhandball sowie den Erläuterungen zur E-Jugend oben.
13. Die Spielzeit pro Spiel in der 4+1-Staffel beträgt 2*15 Minuten, mit einer 5-minütigen Pause.
Abweichungen hiervon sind nicht ausgeschlossen, müssen aber mit Begründung beim Vorsitzenden Bezirksjugend beantragt und ggfs. genehmigt werden.
14. Es gibt in den Spielformen aufgrund des parallel stattfindenden Spiels (Funino) kein Team-Timeout.
15. Beispiel für einen Ablauf eines 4+1-Heimspieltags:

	Handball 4+1	Funino	Übungen
10:00	A – B	C – D	E, F
11:00	C – D	E – F	A, B
12:00	E – F	A – B	C, D

16. Die Übungen im Übungsdrittel legt der Heimverein fest.
17. Auch in der Rückrunde sollten Übungen durchgeführt werden.

Talentiade

Es gelten grundsätzlich die Regelungen der ergänzenden Durchführungsbestimmungen für den Kinderhandball-Spielbetrieb des BWHV: <https://www.bwhv.org/spielbetrieb/kinder-handball>

1. Der **Bezirksvorentscheid** wird in den Spielbetrieb der E-Jugend eingebunden. Damit entfällt ein eigener Termin für den Vorentscheid. Im Bezirk Schwarzwald-Rhein führen die Vereine am 3. und 4.Spieltag (4./5.10.25, 11./12.10.25) ihre Übungen durch; die Übungen sind vom Staffelleiter vorgegeben.
2. Mädchen und Jungs werden separat gewertet; es kommen immer gleich viele Kinder pro Geschlecht weiter.
3. Die Vereine senden dem Staffelleiter die **drei besten Punktzahlen** ihres Vereins, indem sie entweder die Wertungskarte oder ein Photo der Wertungskarte an den Staffelleiter senden. Die Einsendung hat bis zum **30.10.25** zu erfolgen. Der Staffelleiter identifiziert damit ca. 40 Kinder je Geschlecht, die an Stufe 2 teilnehmen; die Vereine werden vom Staffelleiter über für die zweite Runde qualifizierten Kinder informiert.
Die Meldung an den Staffelleiter ist eine Pflichtmeldung, deren Ausbleiben bestraft wird.
4. Sind Talente an den beiden gewählten Spieltagen nicht zum Zuge gekommen, bspw. weil sie **erkrankt** waren, können sie mit Begründung dem Staffelleiter zur Berücksichtigung vorge-schlagen werden.
5. Der **Bezirksentscheid** soll im April oder Mai 2026 stattfinden; zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Durchführungsbestimmungen wird noch ein Ausrichter gesucht. Je 15 Jungen und Mädchen qualifizieren sich für Runde 3.
Die Übungen der 2.Runde werden vom BWHV vorgegeben.
6. Der **Verbandsentscheid** findet unter Leitung des BWHV erst in der neuen Saison am 17./18.10.26 statt.

F-Jugend

1. Die Spieltage der F-Jugend finden nach der Beschreibung der BWHV-Dfb-Kinderhandball statt, also in einer dreigeteilten Halle mit [Handball über das Querfeld](#), ein Bewegungs- bzw. [Koodinationsparcours](#) sowie [Aufsetzerhandball](#) (bzw. ein anderes Alternativspiel).
2. Die Staffeleinteilung wird durch den VP Jugend des Bezirks mit Unterstützung der Staffelleitung vorgenommen, nach regionalen Gesichtspunkten, soweit möglich. Die gemeldeten Vereine müssen mindestens einen Spieltag ausrichten, bei Terminkonflikten entscheidet der Vorsitzende Bezirksjugend in Absprache mit der Staffelleitung.
3. Mädchen und Jungen spielen gemeinsam, die Staffeln werden nicht nach Geschlechtern getrennt. Sollten aber genügend Vereine eine reine Mädchenmannschaft stellen, kann der Staffelleiter in Abstimmung mit den Vereinen versuchen, eine reine Mädchenstaffel zu bilden.

Anmerkung: im Bezirk AES ist dies in den vergangenen Jahren leider nie gelungen.

4. Bei Ausrichtung des Spieltags müssen durch den Ausrichter alle Vereine der Staffel eingeladen und rechtzeitig (i.allg. 10 Tage vor dem Spieltag) benachrichtigt werden. Es empfiehlt sich, ca. zwei Wochen vor dem Spieltag die Staffelpartner anzuschreiben, zu benachrichtigen und die Zahl der Kinder abzufragen, ehe etwa 1 Woche vor dem Spieltag der Spielplan an die Staffelpartner geht.

Ist es ohne organisatorische Nachteile möglich, weitere Mannschaften (außerhalb der Staffel) zusätzlich einzuladen, ist dies dem Heimverein gestattet.

5. Vereine, die zwei Mannschaften für dieselbe Staffel melden, brauchen nur einen Spieltag ausrichten; beantragen die Vereine, ihre Mannschaften in getrennte Staffeln zu setzen, müssen sie in jeder Staffel einen Spieltag ausrichten.

Bei Meldung von 3 oder 4 Mannschaften muß der Verein mindestens zwei Spieltage ausrichten, bei Meldung von 5 oder mehr Mannschaften mindestens drei Spieltage.

6. Gemeldete Mannschaften sollen an jedem Spieltag ihrer Staffel teilnehmen. Bei Nichtteilnahme müssen der Ausrichter und die Staffelleitung informiert werden.
7. Der Ausrichter entscheidet über einen Spielplan. Eine Gesamtdauer der Veranstaltung von 2 bis 2,5 Stunden ist empfehlenswert; die Gesamtdauer des Events sollte drei Stunden nicht überschreiten.

Die Dauer eines Spiels bzw. eines Slots der Koordination sollte zwischen 8 und 15 Minuten betragen; die Entscheidung liegt in der Hand des Ausrichters.

8. Das Versäumen von Fristen, insbesondere zur Meldung von Spieltagen, kann bestraft werden.
9. Die BWHV-Durchführungsbestimmungen empfehlen als zweite Spielform neben 4+1-Handball [Aufsetzerhandball 5gg5 mit Überzahl](#). Da nicht jede Halle für diese Spielart geeignet ist, wird die Wahl alternativer Ballspiele toleriert.
10. Neben 4+1-Handball ist auch 3+1-Handball mit Überzahl möglich, sofern sich alle Staffelpartner einig sind.

11. Die teilnehmenden Kinder benötigen keinen Spielerpaß.

12. Aus versicherungstechnischen Gründen sollte ein Spieltagsprotokoll ausgefüllt werden.

Der auszufüllende Bogen muss von jedem teilnehmenden Verein in elektronischer Ausführung spätestens bis zum Spieltag dem Ausrichter per Mail zugeschickt werden. Der austragende Verein muss diese nach dem Spieltag zeitnah an die StaffelleiterIn per Mail (Ausnahme ist der Postweg) geschickt werden.

13. Ergänzend zu den BWHV-Dfb-Kinderhandball Abschnitt 6.4: auch beim 4-1-Handball sind die Tore auf eine Höhe von 1,60 m (analog E-Jugend) abzuhängen.
14. Eine Spielerin/ein Spieler darf maximal 3mal prellen, ehe ein Abspiel oder Wurf erfolgt.
15. Neben Bällen der Größe 0 oder noch besser 00 ist die Nutzung von Softbällen gestattet.
16. Die Spiele und auch die Übungen / Koordination / Parcours werden nicht gewertet.
17. Eine Wertschätzung der Teilnahme der einzelnen Kinder durch **Medaillen** wird dringend empfohlen.

Minis

1. Die möglichen Spielformen eines Spielfestes der Minis sind in den BWHV-Dfb-Kinderhandball erläutert. Insbesondere gilt für die zu nutzenden Bälle, dass der Ball die Größe 00 hat, oder Softbälle für Kinderhandball genutzt werden. Die Bälle werden vom Veranstalter gestellt.
2. Neben den in den BWHV-Dfb-Kinderhandball aufgelisteten Spielformen sind weitere sinnvolle Spielformen erlaubt. Im Zweifelsfall kontaktiert der Ausrichter die Staffelleitung.
3. Die Staffeleinteilung wird durch den VP Jugend des Bezirks mit Unterstützung der Staffelleitung vorgenommen, nach regionalen Gesichtspunkten, soweit möglich. Die gemeldeten Vereine müssen mindestens einen Spieltag ausrichten, bei Terminkonflikten entscheidet die Staffelleitung.
4. Die Ausrichter müssen am Spieltag ihre Staffelpartner einladen, dürfen aber, sofern genügend Kapazität besteht, weitere Vereine einladen.
5. Die gewählten Spielformen müssen den Staffelpartnern zwei Wochen vor dem Spieltag bekannt gegeben werden. Die StaffelleiterIn ist dabei zu informieren.
6. Die Dauer eines Spiels bzw. eines Slots der Koordination sollte zwischen 8 und 12 Minuten betragen; die Entscheidung liegt in der Hand des Ausrichters.
7. Bei Nichtteilnahme müssen sowohl der austragende Verein als auch die StaffelleiterIn rechtzeitig darüber informiert werden.
8. Aus versicherungstechnischen Gründen sollte ein Spieltagsprotokoll ausgefüllt werden. Der auszufüllende Bogen muss von jedem teilnehmenden Verein in elektronischer Ausführung spätestens bis zum Spieltag dem Ausrichter per Mail zugeschickt werden. Der austragende Verein muss diese nach dem Spieltag zeitnah an die StaffelleiterIn per Mail (Ausnahme ist der Postweg) geschickt werden.
9. Bei der Verwendung von Toren im Nebenspiel sind diese abzuhängen (1,60 m).
10. Eine Wertschätzung der Teilnahme der einzelnen Kinder durch **Medaillen** wird dringend empfohlen.